

Motion Beat Gubser (EDU): Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung

Der altrechtliche Bilanzfehlbetrag ist abgebaut. Der Gemeinderat strebt nun die Bildung von Eigenkapital in der Höhe von vier bis fünf Steuerzehnteln (90 bis 120 Mio. Franken) an. Danach kann er sich eine Steuersenkung vorstellen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, spätestens zwei Jahre nach einer Eigenkapitalbildung von 100 Mio. Franken, eine moderate Steuersenkung vorzunehmen.

Bern, 15. Dezember 2011

Motion Beat Gubser (EDU)

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat dem Stadtrat einen IAFP 2013 - 2016 unterbreitet, der in den Planjahren 2013 - 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis und drei Überschüsse im Umfang von 7,2 bis 0,09 Mio. Franken ausweist. Diese positiven Zahlen konnten indes nur ausgewiesen werden, weil der Gemeinderat im IAFP Verbesserungsmaßnahmen in der Höhe von 5,75 Mio. Franken und zu prüfende Verbesserungsmaßnahmen in einem Betrag von rund 22 Mio. Franken vorgesehen hat. Diese Verbesserungsmaßnahmen drängen sich wegen der markanten Reduktion der Gewinnausschüttung von Energie Wasser Bern (ewb) um mehr als 20 Mio. Franken auf. Der Stadtrat hat am 10. Mai 2012 bei der Beratung des IAFP 2013 - 2016 nun aber mit einer Reihe von Planungserklärungen den grössten Teil dieser Massnahmen abgelehnt. Somit ist zurzeit offen, mit welchen Massnahmen die anvisierte Höhe des künftigen Eigenkapitals erreicht werden kann.

Der Weg bis zur anvisierten Grösse des Eigenkapitals ist noch weit und beschwerlich. Insofern erscheint der Zeitpunkt für eine Diskussion über eine Steuersenkung als sehr früh respektive muss zuerst ein politischer Konsens erzielt werden, mit welchen Massnahmen die angestrebte Eigenkapitalbildung sichergestellt werden kann. Für den Gemeinderat ist davon losgelöst jedoch Folgendes klar. Die Bildung von Eigenkapital erfolgt nicht zum blossen Selbstzweck. Eigenkapital wird angespart, um in schwierigen Zeiten über Reserven zu verfügen. Eigenkapital wird aber auch angespart, um sich neue finanzielle Handlungsspielräume zu verschaffen. Dazu gehört unter anderem eine Steuersenkung. Sind sämtliche öffentlichen Aufgaben finanziert und liegt ein genügend grosses finanzielles Polster für schwierige Zeiten auf der Seite, gibt es für ein Gemeinwesen keinen Grund, die Steuern nicht massvoll zu senken. Genau dies verlangt die Motion. Diesem Anliegen kann sich der Gemeinderat auf lange Sicht anschliessen. Sobald das Eigenkapital dereinst die angestrebte Höhe erreicht hat, wird der Gemeinderat dem Stadtrat im Rahmen der Erarbeitung des IAFP aufzeigen, wie eine nachhaltige Steuersenkung umgesetzt werden kann.

Die klare Annahme des Budgets 2012 durch die Stimmberechtigten zeigt, dass die nachhaltige Finanzpolitik des Gemeinderats breite Unterstützung findet. Der Gemeinderat interpretiert

dieses Ergebnis auch als Auftrag, weiter Eigenkapital bilden, um später eine massvolle Steuerensenkung ermöglichen zu können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Bern, 13. Juni 2012

Der Gemeinderat